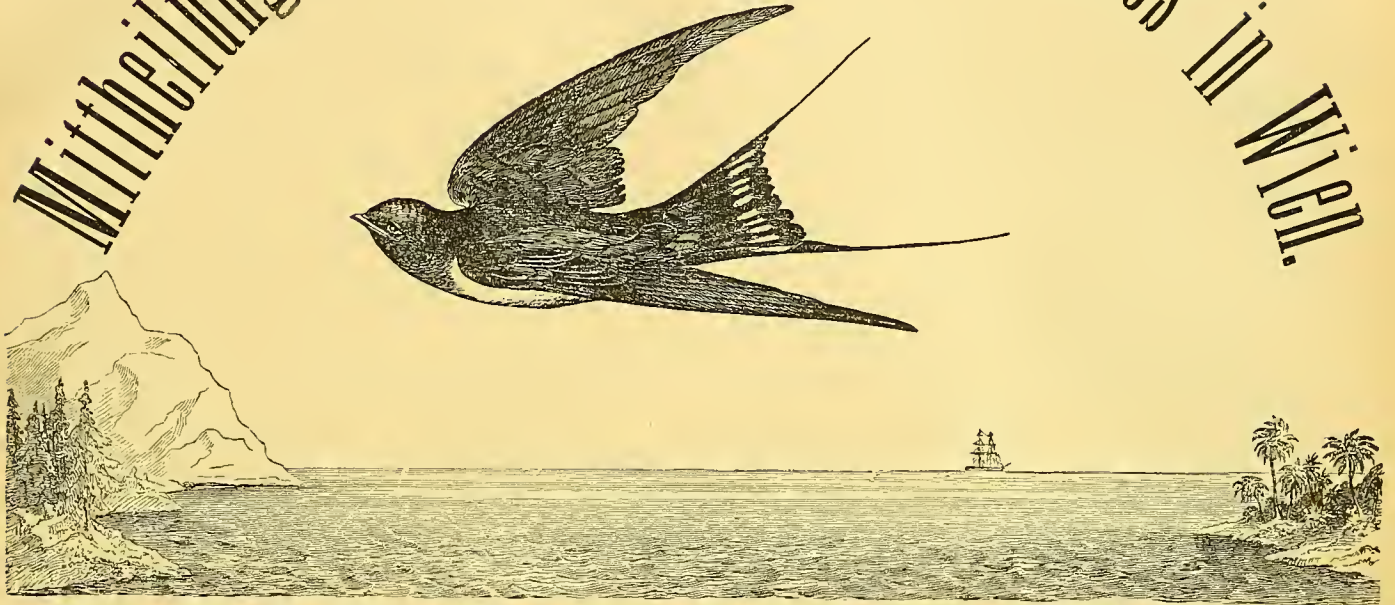


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien.



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redacteur: Othmar Reiser jun.

15. Mai

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen am 1. und 15. jeden Monates. Abonnements à 6 fl., sammt Franco-Zustellung 6 fl. 50 kr. = 13 Mark jährlich, werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 50 kr. = 1 Mark daselbst abgegeben. Inserate zu 6 kr. = 12 Pfennige für die 3fach gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet, nimmt Herr Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, entgegen. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen von Echt in Nussdorf bei Wien, Mittheilungen an die I., II., III. und IV. Section an diese, I., Universitätsplatz 2; alle redactionellen Mittheilungen an den Redacteur: O. Reiser jun., I., Petersplatz 10 zu richten. — Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1886.

Inhalt: * Ornithologische Notizen aus dem Süden. — Baron Rosenberg. Zur Biographie der Mainate. — V. Čapek. Ein Ausflug auf die Namiester-Teiche in Mähren. — Sing- und Ziervögel auf der IV. Ausstellung des Ornithologischen Vereines in Wien. — Silber-Bantam-Zuchtstation. — Reise-Programm für alte Tauben der Brieftauben-Stationen des Ornithologischen Vereines in Wien, für das Jahr 1886. — Litterarisches. — Vereinsangelegenheiten. — Sprechsaal. — Inserate. — Collectiv-Anzeiger.

* Ornithologische Notizen aus dem Süden.

Einige im Süden an den Küsten Dalmatiens und Istriens, sowie auch auf Ausflügen in die Hercegovina zugebrachte Wochen verschafften mir die Gelegenheit, hie und da ornithologische Beobachtungen anstellen zu können, und da Einiges nicht ganz ohne Interesse sein dürfte, nahm ich mir vor, die Notizen in Form eines Aufsatzes zusammenzustellen.

Den Fachmann werden wohl manche lückenhafte Stellen und ungründliche Beobachtungen unliebsam berühren, doch dies findet seine Entschuldigung in der Art zu reisen und im Character der Gegenden, die ich besuchte.

Vom rasch dahin fahrenden Dampfer oder vom Wagen auf der Poststrasse lassen sich nicht so leicht ornithologische Beobachtungen vornehmen, und dort, wo ich Gelegenheit fand, zu Fuss abseits der Wege umherzustreifen, da treten dem Forscher undurchdringliche, dornenbewehrte immergrüne Gebüsch, ein Meer von zackigen, glatten Steinblöcken und die Scheue der Vögel hemmend entgegen; denn die kleinen Sänger, die hier in den Wäldern und Gärten ganz vertrauensvoll den Menschen herannahen

lassen, flüchten im Süden mit ängstlicher Eile in die diechtesten Schlupfwinkel, was besonders die genaue Beobachtung der vielen Sylvien sehr erschwert.

Fringilla coelebs. Bei meiner Ankunft am 10. März in Laceroma fand ich in den Oel- und Obstgärten der Insel grosse Flüge von Finken, die in mehr oder weniger bedeutender Zahl, wie es eben der Zug mit sich bringt, bis Ende März blieben, von da an sah man nur sehr vereinzelte Exemplare: im April gar keine mehr.

Cannabina linota. Ende März beobachtete ich die ersten Züge auf Laceroma: sie hielten sich in den buschreichen Theilen der Insel auf; von da an traf ich deren immer mehr an; auch am dalmatinischen Festland und in der Hercegovina; auf den kleinen Feldern, in den Gärten und in den Gebüsch zwischen Felsblöcken bis zu bedeutender Höhe in den Gebirgen fand ich allenthalben den Bluthänfling.

Chrysomitris spinus war von Anfang bis gegen Ende März in grossen Zügen auf der Insel Laceroma zu sehen. Am Festland beobachtete ich nur wenig Zeisige.

Carduelis elegans erschien in der zweiten Hälfte März: zuerst in Flügen, dann einzeln, sowohl auf meiner Insel, als auch am Festland an allen geeigneten Plätzen.

Passer domesticus; auf Lacroma sehr selten, desgleichen am Festland.

Passer montanus, sowohl auf der Insel, als auch am Festlande etwas häufiger.

In der Hercegovina sah ich ziemlich viele Sperlinge im hohen Gebirge, auf den ödesten Steinhalden; leider waren sie so selten, dass ich sie nicht genau beobachten konnte; ich hielt sie für *Passer italicus*.

Ligurinus chloris erschien Mitte März in kleinen Zügen auf Lacroma, gesellte sich zu den Finken; im April sah man nur noch einzelne Paare.

Emberiza miliaria; am 22. April sah ich deren sehr viele auf den Feldern und Wiesen am Ufer des grossen Vrana-See's südlich von Zara.

Euspiza melanocephala. Am 14. März sah ich die ersten Exemplare auf Lacroma noch in grossen Flügen, wenige Tage darauf traf man sie einzeln oder in Paaren sowohl auf der Insel als auch am Festlande in den Gärten und Oelbaumpflanzungen allenthalben an.

Wenigstens 2 andere Ammergattungen sah ich noch in den Gebüsch der Hercegovina, konnte sie aber nicht genau beobachten.

Serinus hortulanus; erschien Mitte März auf der Insel: nur durch einige Tage sah ich grössere Flüge, dann verschwanden sie ganz aus dieser Gegend.

Melanocorypha calandra. Am 23. April beobachtete ich diese Lerche auf den Feldern unweit des Dorfes Nona, am Meeresufer nördlich von Zara. Sie war in grosser Menge vertreten und schon gepaart.

Calandrella brachydactyla fand ich sowohl am 22. April, als auch am 23. südlich und nördlich von Zara.

Galerida cristata. In Dalmatien sowohl, als auch noch mehr in der Hercegovina, an allen Strassen bis hoch hinauf in das Gebirge einer der gemeinsten Vögel.

Im Gefieder schienen sie mir lichter zu sein, als unsere Haubenlerche.

Chorys arborea. Am 13. März hielten sich nach einer stürmischen Nacht 2 ganz ermattete Exemplare auf einer kleinen Wiese vor dem Schlosse in Lacroma auf; am anderen Tag waren sie verschwunden.

Alauda arvensis. Am 13. März erschien auch eine Feldlerche am nämlichen Platz mit den Haidelerchen; es war die einzige, welche ich während meines Aufenthaltes im Süden zu beobachten Gelegenheit hatte.

Oriolus galbula. Am 16. März erschien das erste Exemplar im Pinienwald von Lacroma; am 17. waren schon mehrere da und begannen auch schon etwas zu pfeifen.

Pyrrhocorax alpinus. Ende März und Anfang April sah ich an kühlen Tagen grosse Züge von Alpendohlen unweit der Strasse Ragusa-Trebinje.

Am 24. April fand ich an den hohen Felswänden längs des Cermanja-Flusses, zwischen Obrowaszo und dem Mar de Novigrad, eine Brutcolonie, wo Hunderte dieser Dohlen nisteten.

Corvus corax. In Dalmatien sowohl am Festlande, als auch auf der Insel sehr häufig, desgleichen in Istrien; in der Hercegovina allenthalben einer der gewöhnlichsten Vögel. Bei einem Aas, das ich unweit Trebinje auslegen liess, um Geier zu erlegen, erschienen am 31. März 2 alte Kolkraben mit ihren drei Jungen, die noch recht schlecht flogen und mittelst Schnabelhieben von den Eltern im Verzehren des Aases unterrichtet wurden. Als ich einmal auf einer alten verlassenen türkischen Kula einen Uhu

aussetzte und daneben noch ein Aas legen liess, kamen mehrere Kolkraben und stiessen minutenlang unter lautem Gekrächze bis dicht an den Uhu heran; flogen aber dann zu Boden und liessen sich in ihrer Mahlzeit weiters nicht stören. Auf der Insel Lacroma sah ich durch mehr als 14 Tage keinen Raben, als endlich grössere Mengen von Küchenabfällen nahe vom Schloss in das Meer geworfen wurden und einige Knochen an den Felsen liegen blieben, erschienen noch am selben Tage 2 Kolkraben und kamen von da an täglich mehrmals zu dieser Stelle hin.

Corvus corone und **frugilegus** sah ich Mitte März in grossen Zügen an stürmischen Tagen von Süd nach Nord über die Insel Lacroma ziehen.

Corvus cornix beobachtete ich im April in der Umgebung von Mostar und in Nord-Dalmatien, doch nirgends in grosser Menge.

Monedula turrium sah ich nur in der Umgebung von Mostar an den Felswänden nistend und die Minarets der Moscheen umkreisend.

Pica caudata beobachtete ich nur in der Ebene zwischen Metkovich und Mostar.

Garrulus glandarius sah ich mehrmals im März und April in den niederen Eichenwäldern der Hercegovina.

Falco subbuteo und **tanypterus** (Feldeggii). Im Laufe des Monats März beobachtete ich mehrmals einzelne Exemplare im Pinienwalde auf Lacroma und an der Küste.

Falco tinnunculus sah ich im März und April vereinzelt an den Felswänden der dalmatinischen Küste; ein Exemplar stiess auf den Uhu, als ich in der Hercegovina jagte.

Falco cenchris. In Süd-Dalmatien und in der Hercegovina in der Nähe der Städte und an Felswänden häufig; in Nord-Dalmatien bei Dörfern und besonders bei Ruinen und auf den Felsen der istrischen Inseln in grosser Menge. Bis Mitte März waren in Lacroma und dessen Umgebung nur sehr wenige Röthelfalken zu beobachten; Ende März und im April stellten sie sich erst in grosser Zahl ein.

Astur palumbarius. Mitte März beobachtete ich mehrere Tage nacheinander ein Exemplar, welches regelmässig erschien, um die Insel Lacroma nach allen Richtungen hin jagend zu durchsuchen; später gegen März blieb der Habicht auf Nimmer-Wiedersehen aus.

Aquila fulva. Am 18. März sah ich ein Exemplar bei Cattaro von einem Ufer der Bocche zum anderen fliegen. In der Hercegovina sah ich deren einige; am 15. April stiess ein Steinadler in Gesellschaft eines Kolkraben mehrmals bis dicht zu unserem Uhu herab. Auf der Insel Meleda erzählte mir Mitte März der Oberförster, dass sich ein Pärchen *Aquila fulva* seit einigen Wochen dort aufhalte und unter den Ziegen argen Schaden anrichte.

Aquila naevia. Im Laufe des Monats März kam öfters ein Exemplar vom Festlande nach Lacroma gestrichen; im April beobachtete ich auch in der Hercegovina einige Schreiadler.

Pseudaëtos Bonellii glaube ich in der Hercegovina gesehen zu haben, kann es aber nicht mit Bestimmtheit behaupten; erfuhr aber aus guter Quelle, dass dieser Vogel im Lande nicht allzuselten vorkomme.

Haliaëtos albicilla. Am 18. März sah ich ein ganz altes lichtgelbes Exemplar mit weissem Stoss unweit Antivari längs der felsigen Küste streichen.

Strigiceps pallidus sah ich recht oft in der Hercegovina über niederem Buschwerk und steinreichen Ebenen streichen, desgleichen Mitte April in Nord-Dalmatien; von Anfang April an kamen öfters 5 bis 6 Exemplare, doch

nur an stürmischen, regnerischen Tagen, auf die Insel Lacroma und umkreisten den nördlich gelegenen Hügel.

Circus rufus kam in Gesellschaft der Steppenweihe öfters nach Lacroma; im April beobachtete ich deren einige an den Sümpfen der Narenta und in Nord-Dalmatien am Lago di Vrana und Lei Nona.

Circaëtus gallicus beobachtete ich im Laufe des April mehrmals in der Hercegovina in der Umgebung von Trebinje.

Buteo vulgaris sah ich im März einige Male auf Lacroma und im April in der Hercegovina.

Gypaetus barbatus. Bei dem Aase, welches ich auslegen liess, um in der Umgebung von Trebinje auf grosse Geier zu jagen, wurden Ende März von einem verlässlichen Menschen drei Bartgeier beobachtet, welche nur mehrmals den Platz umkreisten und dann wieder verschwanden. Einige Tage vor meiner Ankunft in Mostar wurde unweit der Stadt ein Exemplar erlegt.

Neophron percnopterus. Am 31. März beobachtete ich unweit der dalmatinisch-hercegovinischen Grenze zwischen Ragusa und Trebinje ein Exemplar; wenige Tage darauf erlegte mein Schwager einen Aasgeier bei einem Aase; ein Pärchen war zugleich eingefallen; im April sah man deren einige in der Umgebung von Trebinje; als ich den Uhu neben ein Aas setzte, stiessen diese Geier mit Vehemenz auf denselben, flatterten aber dann nach einigen Angriffen zu Boden, um ihre Mahlzeit zu beginnen. In Nord-Dalmatien sah ich am 24. April ein Exemplar an den felsigen Ufern der Cermanja und an demselben Tage 2 auf den hohen Felsen in der engen Einfahrt vom Mar de Novigrad in das Mar de Karin.

Gyps fulvus. Längs der Strasse zwischen der dalmatinischen Grenze und Trebinje sieht man allenthalben Gänsegeier kreisen. Zum Aase, das ich auslegen liess, kamen sie nicht regelmässig; meistens umflogen sie nur den Platz; nur am 31. März versammelten sich von 7 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags grosse Mengen dieser Geier zu einer Mahlzeit; ein ganzes Pferd verschwand an einem Tage in ihren hungerigen Mägen; am 15. April legten wir an einer anderen Stelle neben einer türkischen Kula, auf die wir den Uhu setzten, ein todttes Schaf aus; ein Steinadler und ein Kolkrabe stiessen auf den Uhu, während im selben Momente ein Gänsegeier, ein Aasgeier und ein anderer Kolkrabe zum Aas einfielen; am 18. kamen mehrere Geier zum selben Platz, verschmähten das vorgelegte Schaf und stiessen wie besessen auf den Uhu.

In der Umgebung von Mostar sah ich auch recht viele *Gyps fulvus*; bei Sebenico in Dalmatien ein Exemplar. Auf einem kleinen Felseneiland im Golf von Finne befindet sich auf einer niederen in das Meer abfallenden Felswand in bequemer Schrottschusshöhe eine ganze Colonie nistender Vögel; Felsentauben, Röthelfalken und Gänsegeier wohnen da friedlich zusammen; letztere sind so zahm, dass sie selbst auf wiederholtes Schiessen den Platz nicht verlassen; gefohlte Exemplare bleiben ruhig sitzen und erwarten den zweiten tödtlichen Schuss; die Jagd auf diese Geier kann nur vom Boot aus durchgeführt werden; nachdem ich am 25. April Abends drei sehr starke alte Exemplare in Zeit weniger Minuten erlegt und zwei schon fast flügge lebende Junge ausgenommen hatte, verliess ich diese interessante Felseninsel. Die Leute sagten mir, dass im Winter sowohl da, als auch auf der daneben liegenden Insel tagtäglich Geier zu übernachten pflegen; an Bora-Tagen sogar in sehr grosser Menge.

Vultur cinereus. Einige Exemplare sah ich in der Umgebung von Trebinje, einmal sollen auch mehrere auf

einem Aas eingefallen sein; bei Mostar beobachtete ich deren viel mehr.

Athene noctua. Bei Carina zwischen Ragusa und Trebinje sah ich ein Exemplar mehrmals an derselben Stelle auf grossen Felsblöcken sitzend.

Otus brachyotus. Am 28. März Früh erschienen 2 Exemplare im Pinienwalde von Lacroma.

Strix flammea; wurde einmal auf Lacroma im März gesehen.

Hirundo rustica. Am 29. März sah ich die ersten Schwalben in Ragusa; einige Tage darauf stellten sich einige Pärchen in Lacroma ein. In Süd-Dalmatien fand ich auffallend wenig Rauchschwalben; um vieles mehr in der Hercegovina und in Nord-Dalmatien.

Chelidon urbica. Die ersten sah ich Anfang April in der Hercegovina; in Süd-Dalmatien fand ich sie nur ganz vereinzelt, in Nord-Dalmatien etwas mehr, aber auch in geringer Zahl vertreten.

Cotyle riparia. In den ersten Tagen April erschienen mehrmals Schwärme von Uferschwalben an einer Fels-grotte am Ufer der Insel Lacroma.

Am 20. und 21. April sah ich einzelne dieser Schwalben an den Flüssen Cettina und Kerka in Nord-Dalmatien.

Ein verlässlicher Beobachter theilte mir mit, dass heuer bei einer Grotte nahe von Ragusa einige Exemplare überwintert hätten.

Cypselus apus. Am 29. März sah ich einige Exemplare an den alten Festungsmauern von Ragusa; an den nächsten Tagen grosse Schwärme, später wieder nur einzelne Pärchen; welche in den Morgen- und Abendstunden an den Felswänden von Lacroma umherstrichen. In der Hercegovina und in Nord-Dalmatien traf ich auch allenthalben Mauersegler an, doch nirgends in grosser Menge.

Cypselus melba. Am 29. März beobachtete ich die ersten Exemplare an den Mauern von Ragusa, an den darauffolgenden Tagen kamen sie in grosser Menge an, um auch da zu bleiben; Mitte April siedelte sich in einer Felsengrotte am Meeresufer in Lacroma eine aus wenigstens 20 Paaren bestehende Brutcolonie an.

In den ersten Tagen April sah ich sehr viele Alpen-segler in Trebinje herumfliegen; in der Umgebung von Mostar, so wie auch in Nord-Dalmatien traf ich diesen Vogel nirgends an.

Lanius collurio. Am 13. April sah ich zwischen Ragusa und Carina ein Exemplar, das auf einem Dorn-stranch sass; weder früher noch später hatte ich mehr Gelegenheit einen Dornreher zu beobachten.

Lanius rufus. Am 17. April sah ich ein Pärchen auf den Oelbäumen der Insel Lacroma, welches auch die nächsten Tage hindurch blieb.

Muscicapa atricapilla. Am 19. April sah ich einige Exemplare in Lacroma.

Muscicapa albicollis. Am 17. April traf das erste Pärchen in Lacroma ein.

Luscinia philomela. Am 1. April hörten wir die ersten in den Gebüsch und niederen Eichengehölzen zwischen der Grenze und Trebinje schlagen, von da an allenthalben an geeigneten Plätzen in der Hercegovina und in Dalmatien.

Erithacus rubecula. Sowohl im März als auch im April in Lacroma sehr häufig, desgleichen an geeigneten Plätzen am Festlande.

Pratincola rubetra. Am 10. März sah ich ein Exemplar im kleinen Weingarten von Lacroma; von da an keines mehr bis Mitte April, wo ganze Züge, doch meistens nur für kurzen Aufenthalt, auf der Insel er-

schiene. In Nord-Dalmatien beobachtete ich nur einzelne Exemplare.

Pratincola rubicola. Von Mitte April an, mit dem früher Genannten gemeinschaftlich wandernd; in Nord-Dalmatien Ende April vereinzelt.

Saxicola oenanthe. Vom 10. März an bis zum Tage meiner Abreise am 19. April, sah ich fast täglich auf Laceroma Steinschnäpper. Bei ruhigen Wetter wenige, nach Stürmen ganze Züge; am Festland ist ihre Zahl eine viel geringere.

Saxicola isabellina. In den ersten Tagen April sah ich einzelne Exemplare auf Laceroma, von da ab fast täglich; oft mehr oft weniger. Am Festlande, zwischen Ragusa und Trebinje, sah ich deren sehr viele, alle paarweise.

In Nord-Dalmatien beobachtete ich in der zweiten Hälfte April auch einige, aber viel weniger als im Süden.

Monticola saxatilis. Am 13. April sah ich zwei Exemplare auf den Gebirgen zwischen Ragusa und Trebinje; von da an am Festland öfters, doch immer nur an denselben Stellen und in geringer Zahl.

Monticola cyanea. In der zweiten Hälfte März sah ich die ersten Exemplare auf den Mauern von Ragusa, bald darauf ein Pärchen auf den Felswänden von Laceroma; im Laufe des April stellten sich immer mehr Pärchen, sowohl auf der Insel, als auch am Festlande ein und sangen auch schon sehr fleissig. Nördlicher wie Ragusa traf ich sie nur bei einem alten Kloster auf der Insel Meleda an.

Turdus musicus. Vom 10. März angefangen sah ich durch mehrere Tage ganze Züge auf Laceroma, später nur noch hie und da vereinzelte Exemplare.

Turdus iliacus. Vom 10. März an in Zügen mit der vorhergenannten Drossel auf Laceroma, später gar nicht.

Turdus merula. Vom 10. März an sah ich ziemlich viele Exemplare auf Laceroma; später nur noch sehr vereinzelt; im April gar keine mehr; in den Gestrüppen der hercegovinischen Gebirge traf ich auch noch im April hie und da eine Amsel an.

Curruca nisoria. Am 17. April Früh traf ich mehrere Exemplare in Laceroma an.

Curruca cinerea. Am 17. April sah ich einige Pärchen in Laceroma.

Sowohl Laubvögel, als auch Grasmücken von verschiedenen Gattungen, sah ich noch in Laceroma und in der Hercegovina. Doch war es mir in Anbetracht der fast undurchdringlichen Gebüsche und der hohen buschigen Pinien, sowie auch bei der ruhelosen Beweglichkeit dieser kleinen Sänger ganz unmöglich die Arten anzusprechen; mit wenigstens 5 verschiedenen hatte ich es noch zu thun.

Acrocephalus turdoides und **Calamodius phragmitis** sah und hörte ich an den nord-dalmatinischen Flüssen und in den Sümpfen des Vrana-Sees.

Anthus pratensis und **campestris** sah ich Ende März vereinzelt in Laceroma und an den wenigen wiesenreichen Stellen in der Nähe der Cisternen in der Hercegovina.

Anthus arboreus. Mehrere Exemplare traf ich am 17. April in Laceroma an.

Motacilla alba. Am 20. April sah ich einige Exemplare an den Ufern des Cetina-Flusses in Nord-Dalmatien.

Budytes melanocephalus sah ich an den Ufern der Sümpfe des Lago di Vrana und der Lagunen bei Nona in Nord-Dalmatien am 22. und 23. April in grosser Menge.

Parus major und **Parus coeruleus** sah ich Ende März mehrmals, aber immer nur sehr vereinzelt auf Laceroma.

Upupa epops. Am 14. März sah ich den ersten Wiedehopf auf Laceroma, er schien nach langer Reise sehr ermattet zu sein und konnte kaum fliegen. Bis zum 28. März beobachtete ich keinen mehr, von da ab täglich oft viele, oft wenige; die meisten am 16. und 17. April. Am Festlande sah ich kein einziges Exemplar.

Sitta Neumayeri. Am Wege zwischen Ragusa und Trebinje, doch schon im hohen fast ganz kahlen Gebirge, beobachtete ich vom Anfang April angefangen mehrmals einige Pärchen dieses merkwürdigen Kleibers, welche an den Felsblöcken umherkletterten und dazwischen auf den Steinspitzen ausruhend, ein leises gesangartiges Gezitscher hören liessen.

Tichodroma muraria. Am 17. März beobachtete ich ein Exemplar, welches auf den Festungsmauern von Ragusa herumkletterte; es war das einzige, welches ich zu sehen bekam.

Merops apiaster. Am 10. April umkreiste ein grosser Flug Bienenfresser die Insel Laceroma ohne sich niederzulassen; an demselben Tage setzte sich ein ganz ermattetes Exemplar auf einen Dampfer an der albanesischen Küste; ich erhielt vom Schiffs-Commandanten nach seiner Ankunft in Ragusa diesen Vogel; ein zweites in den Gärten von Gravosa erlegtes Exemplar wurde mir auch zugesendet. Am 13. April sass ein Bienenfresser auf einer Pinie in Laceroma, am 18. April waren deren mehrere auf der Insel.

Coracias garrula. Am 16. April Mittags sah ich ein Exemplar in Laceroma; eine Stunde später waren deren schon mehrere da, am 17. beobachtete ich nur noch eine Mandelkrähe.

Cuculus canorus. Am 17. April sah ich in Laceroma einen Kuckuk, am 23. April wieder einen bei Nona in Nord-Dalmatien.

Palumbus torquatus. Am 6. April sah ich ein Exemplar im Pinienwald von Laceroma, und am 24. April eines auf den ganz kahlen Felswänden zwischen dem Mar de Novigrad und dem Mar de Karin.

Columba livia. In den öden Felsgebirgen der Umgebung von Trebinje, aber noch mehr in den grottenreichen Felswänden Nord-Dalmatiens und auf den istriatischen Inseln sah ich allenthalben Felsentauben, sowohl paarweise, als auch in Schwärmen.

Turtur auritus. Am 23. April sah ich drei Exemplare auf einem Felde in Nord-Dalmatien.

Streptopelia risoria sah ich auf den Dächern und in den Gärten Mostar's.

Caccabis saxatilis. In ganz Dalmatien ist das Steinhuhn an allen geeigneten Plätzen ein ziemlich zahlreich verbreiteter Vogel.

In der Hercegovina kommt es sogar in grosser Menge vor. Ein gutes, streng gehandhabtes Jagdgesetz und die Entwaffnung der Bevölkerung sind die Ursachen der raschen Zunahme des Steinhuhnes. In der Umgebung von Trebinje vernahm ich im Laufe des April oft stundenlang den hellen Balzruf der Hähne.

Coturnix communis. Zwischen dem 10. und Ende März wurden auf Laceroma öfters Wachteln beobachtet. Später sah ich keine mehr bis zum 17. April; da fand ich wieder ein Exemplar in einem kleinen Haferfeld auf der Insel.

In der Umgebung von Trebinje soll der Wachtelzug oft ein so guter sein, dass sehr ergiebige Jagden unternommen werden können.

Oedicnemus crepitans. Am Ufer des Mar de Karin in Nord-Dalmatien sah ich am 24. April an einer steinigten Stelle ein Pärchen Triele.

Vanellus cristatus. Zwischen dem 6. und 10. März sah ich während kalten stürmischen Wetters mehrmals Züge von Kiebitzen längs der dalmatinischen Küste von Süden gegen Norden ziehen. Bis gegen Ende März bemerkte ich noch hier und da einzelne Exemplare, die hoch in der Luft über Lacroma flogen.

Haematopus ostralegus. Am 4. April sah ich ein Exemplar an der felsigen Küste der kleinen Halbinsel Lapat zwischen Ragusa und Gravosa. Ich erlegte diesen für jene Gegenden seltenen Gast.

Scolopax rusticola. Vom 11. bis gegen Ende März sah ich öfters Waldschnepfen in Lacroma; ob deren viele oder nur vereinzelt da waren, kann ich nicht bestimmen, denn die undurchdringlichen dornreichen Gestrüppe verhindern nicht nur den Menschen, sondern auch den Hund an jedem Jagdversuch; und von selbst streicht die auf der Wanderung begriffene, müde Schnepfe nur sehr wenig.

Strand- und Wasserläufer sah ich sowohl am 10. März in Zügen vereinigt über Lacroma von Süd nach Nord streichen, so wie auch einzeln und in Pärchen Ende März an den Felsen von Lacroma und im April an den Sümpfen und Lagunen der Narenta, des Mar de Novigrad, des Lago die Vrana und an den Ufern der nord-dalmatinischen Flüsse.

Ich konnte grössere und kleinere, wenigstens 5 bis 6 verschiedene Arten bemerken, doch immer nur in so weiter Entfernung vom Dampfer oder vom Boot aus, dass eine genaue Bestimmung ausgeschlossen war.

Recurvirostra avocetta. Am 30. März wurden einige bei Sturm und Regen gesehen, die von Süd gegen Nord neben Lacroma vorbeiflogen.

Numenius arquatus. Am 9. April sah ich einige Exemplare auf einem sumpfigen Brachfelde am Ufer der Narenta.

Ciconia alba. Anfang April sah ich einzelne Störche zwischen Ragusa und Trebinje in grosser Höhe ziehen.

Ardea cinerea. Vom 11. März an bis Anfang April sah ich öfters einzelne, ja selbst Züge von 6 oder 7 grauen Reiher, die über Lacroma hinwegzogen, ohne sich aber niederzulassen. Bei Fort Opus beobachtete ich am 18. März auch einige Exemplare; am 9. April sah ich deren viele auf den Dünen vor den Lagunen der Narentamündung und in den Sümpfen an den Ufern des Flusses. An den dalmatinischen Inseln bemerkt man recht häufig den Fisch-Reiher; ein Exemplar sah ich auch auf einer schroffen Felswand stehen, an den Ufern des Cermanja-Flusses in Nord-Dalmatien.

Herodias garzetta. Am 10. April früh sassen 6 Exemplare während eines starken Sturmes auf einem Felsblocke an den Ufern von Lacroma.

Im Laufe des April kamen noch mehrmals einzelne Garzetten für kurzen Aufenthalt nach Lacroma.

In den Sümpfen der Narenta, sowie auch des Lago di Vrana, sah ich ebenfalls Seiden-Reiher.

Nycticorax europaeus. Im März hörte man fast täglich in den Morgen- und Abendstunden den Ruf vorbeifliegender Nacht-Reiher auf Lacroma.

Ardea ralloides. Am 4. April sassen zwei Schopfreiher auf einem Felsblocke an den Ufern der Insel Lacroma.

Am 22. April sah ich deren einige aus den Sümpfen am Lago di Vrana herausstreichen, um bei den Weide-

plätzen des Hornviehes und der Pferde nach Nahrung zu suchen.

Ardea purpurea. Am 6. April fielen in den Morgenstunden zwei Exemplare im Pinienwalde von Lacroma ein und brachten da den Tag zu; an den darauffolgenden Tagen kamen deren einige: alle suchten denselben Platz, eine hohe, buschige Piniengruppe an der Südspitze der Insel zum Ausruhen aus. Am 12. April fielen mehr als 20 zugleich ein, während noch andere grosse Züge die Insel hoch in der Luft passirten, ohne einzufallen. An den Ufern der Narenta, sowie auch am Cermanja-Flusse und beim Lago di Vrana traf ich ebenfalls Purpur-Reiher an.

Fulica atra. Am 22. April sah ich deren ziemlich viele am Lago di Vrana.

Cygnus olor. Auf einem grossen Sumpfe oberhalb Metković nisten alljährlich einige Höckerschwäne.

Am Lago die Vrana erscheinen Schwäne nur während des Winters: ob dies nun *olor* oder *musicus* sind, konnte ich nicht erfahren.

Anas boschas. Am Lago di Vrana sah ich am 22. April einige Pärchen.

Anas querquedula und crecca sah ich in grossen Flügen an der Narenta und Ende März, sowie auch Anfang April am Meer bei Lacroma.

Eine grössere Ente, die ich auf weite Distanz als **Aythya ferina** ansprechen musste, sah ich am 23. April in den Lagunen bei Nona in Nord-Dalmatien. Ende März beobachtete ich von Lacroma aus am offenen Meere mehrmals ziemlich grosse Flüge von Enten, die abwechselnd strichen und schwammen; ich hielt sie für **Casarca rutila**.

Sylochelidon caspia. Am 18. März sah ich deren ziemlich viele in der Bocche di Cattaro.

Sterna hirundo und Sternula minuta sah ich oftmals im Laufe des April in den dalmatinischen Gewässern: von der zweitgenannten Art am 22. April Früh eine grosse Menge, die auf einem Felsblocke bei der Einfahrt in den Hafen von Sebenico ausruhten.

Larus marinus. Zwischen dem 14. und 18. April beobachtete ich öfters eine bis zwei Mantelmöven zwischen Ragusa und Lacroma.

Larus michahellesi. Vom 6. März bis zum 26. April sah ich diese mittelländische Form der Silbermöve in den istrischen und dalmatinischen Gewässern allenthalben in grosser Menge: an den norddalmatinischen Flüssen streicht sie meilenweit in das Hochgebirge hinein.

Larus fuscus. Im selben Gebiet überall anzutreffen, doch nicht so häufig wie die eben erwähnte Art, auch sah ich sie nicht das Meer und die Häfen verlassen, um in das innere Land zu fliegen.

Larus ridibundus. Im März und April sah ich sie allenthalben in den dalmatinischen Gewässern in grosser Menge.

Puffinus anglorum. Am 24. April wurden die ersten Exemplare vor der Einfahrt in das Mar de Novigrad beobachtet.

Phalacrocorax carbo. Am 12. März wurde ein Exemplar an der Küste von Lacroma gesehen. Am 23. April beobachtete ich einige Scharben zwischen Zara und Nona in der Nähe von kleinen Inseln.

Graculus cristatus. Anfang März sah ich deren ziemlich viele zwischen Istrien und Nord-Dalmatien. In Süd-Dalmatien beobachtete ich gar keine Exemplare, in Nord-Dalmatien Ende April nur einige, desto mehr aber an den Küsten der Inseln Pago, Veglia und Cherso und im Golf von Fiume allenthalben.

Graculus pygmaeus. Der Zwerg-Cormoran wurde nur in den Lagunen bei Nona und nahe vom Mar de Novigrad in Nord-Dalmatien beobachtet.

Pelecanus onocrotalus. Am 9. April wurde mir mitgetheilt, dass die ersten Pelicane von ihrer Winterreise zurück gekehrt und auf den Lagunen an der Narentamündung gesehen worden seien; ihr Brutplatz befindet sich in einem Sumpfe unweit Metkovich.

Am Lago di Vrana neben Zara kommen sie auch als Gäste nicht allzuseiten vor, scheinen aber da nicht zu nisten.

In Nord-Dalmatien, sowohl wie auch an der Mündung der Narenta, fand ich nahe an den Küsten einen mittelgrossen Taucher in ansehnlicher Zahl vertreten. Leider konnte ich ihn niemals in unmittelbarer Nähe beobachten. Ich hielt ihn für **Podiceps griseigena** (rubricollis).

Die Aufzählung der in diesem Beobachtungsgebiete constatirten Vögel ist hiemit zu Ende und so sei es mir nur noch zum Schlusse gestattet, einige den Zug der Wandervögel betreffende Bemerkungen anzuknüpfen.

Lacroma ist seiner Lage nach in der That eine vorzügliche Beobachtungsstation, denn sehr viele durchwandernde befiederte Gäste suchen diese Insel zu einer kurzen Rast auf.

Bei den früh „Mitte März“ schon nach Norden ziehenden Vögeln konnte ich ebenso wie auch bei den später reisenden Arten die Beobachtung anstellen, dass

starke Südstürme immer viele Exemplare und auch verschiedene Arten mitbrachten; bei ganz schönem, warmem, in diesen Gegenden, von leichtem Nordwestwinde bewegtem Wetter war die Insel meistens geradezu vogelarm, denn die Zahl der einheimischen Bewohner ist eine auffallend geringe.

Viele Arten reisen bei Tage; ich sah Vögel über das Meer geflogen ankommen; nach wenigen Stunden waren sie wieder verschwunden; andere blieben einen, oder auch mehrere Tage. Jene, die ich ziehen sah, hielten alle die Richtung längs der Küste ein, also beiläufig von Süd nach Nord. Es gab Tage die nur für eine Art als besondere Wandertage gelten konnten und andere, an denen mehrere zugleich und alle in grosser Zahl an Exemplaren erschienen.

Zu den allerbesten Tagen gehörten der 16. und 17. April; da war die Insel ganz belebt von den Mengen der angelangten Vögel.

In Dalmatien läuft die Zugstrasse von Insel zu Insel, das Festland war fast leer an Vögeln, wenn in Lacroma sich alles rührte von kommenden und gehenden Gästen.

Diese kurzen Notizen können nicht Anspruch erheben, als gründliche Beobachtungen gelten zu sollen, doch hoffentlich ist es ihnen beschieden, Interesse zu erwecken für dieses südlichste Kronland der Monarchie, welches auch in ornithologischer Beziehung sehr viel des Beachtenswerthen bietet.



Zur Biographie der Mainate.

Herr H. W. de Graaf, ein gründlicher Kenner des hiesigen Thierlebens, theilt mir nachfolgende aus dem Briefe eines holländisch-indischen Officiers genommene Beobachtung mit, welche, obschon von dem Jahre 1879 datirend, auch heute noch von Interesse ist. Der Bericht-erstatte, Herr van Rhyn, stand damals in Atjeh (nördliches Sumatra) zu Felde, war eingetheilt bei einer afrikanischen Compagnie und gehörte einer Truppenabtheilung an, bestimmt einen Streifzug in feindliches Gebiet zu unternehmen. Die zu erwähnende Beobachtung betrifft die Mainate (*Gracula javanica*, G. religiosa partim), einen Vogel, der gegenwärtig in vielen Thiergärten lebend angetroffen wird. Der mitzutheilende Bericht lautet folgendermassen:

„Kaum seit einer Viertelstunde ausmarschirt, fanden wir den Fusspfad, welchem wir folgten, durch einen umgefallenen Baum von colossalem Umfang versperrt, ein Hinderniss, welches nicht ohne grossen Zeitverlust umgangen werden konnte. Wohl oder übel musste also die Colonne mit den sie begleitenden Kulis (Lastträger) darüber hinspazieren. Da nun die Anzahl dieser Letzteren ein paar Hundert betrug, so entstand hierdurch ein ungefähr viertelstündiger Aufenthalt. Mit dem Commando der Nachhut betraut, kam natürlich die Reihe an uns zuletzt und begab ich mich mit meiner Mannschaft in Abwartung in den Schatten eines dichtbelaubten Baumes. In die Runde blickend vernahm ich ein eigenthümliches Geschrei, und den Blick aufwärts richtend, bemerkte ich zwei über dem Wipfel herumkreisende Vögel, welche ich als Beo's (dies ist der javanische Name des Thieres, der malaische ist Tiong, v. R.) erkannte. Sie sasscn auf dem Ast eines nahe stehenden Baumes, flogen von da wiederholt auf, einen Kreis über meinen Kopf beschreibend und

immer wieder auf ihren Sitzplatz zurückkehrend. Ihr Flug war langsam und schwerfällig. Ich begriff sogleich, es sei ein Paar und die Vögel hätten dort oben irgendwo ihr Nest. Auch meine Soldaten, welche ich darauf aufmerksam gemacht, waren derselben Meinung. Mit gespannter Aufmerksamkeit hinschauend, bemerkte ich endlich in einem kahlen Ast ein Loch, sah auch kurz darauf einen der Beo's darin verschwinden und wurde mir dadurch die Stelle angewiesen, woselbst das Nest sich befinden musste. Ein von der Spitze der Colonne zurückkehrender Hornist — wir waren unter Geleite der Musik ausmarschirt — bekannt mit dem Preis, welchen man für einen lebenden Beo erhält, erstieg den Baum, nachdem man ihm die Stelle genau angewiesen. Bei seiner Annäherung flog das geängstigte Vogelpaar scharfe Laute ausstossend um den Nestrüuber hin und her. Als dieser die Stelle erreicht, stellte es sich herans, dass die Oeffnung zu klein war um den Arm durchzubringen: da dieselbe wegen der Härte und Dicke des Holzes und der unbequemen Lage auch unmöglich durch Aushauen erweitert werden konnte, so musste deshalb der Mann heruntersteigen ohne sein Ziel erreicht zu haben. Kaum hatte er sich nun von der Niststelle entfernt, so liessen beide Vögel ein Geschrei hören, täuschend ähnlich hämischem Gelächter. Dass auch wir, nachdem der Mann glücklich den Boden wieder erreicht, in dieses Gelächter, welches uns sogleich aufgefallen, miteinstimmten, ist leicht zu begreifen.“

Demnach wäre die Mainate, entgegen der Gewohnheit der rabenartigen Vögel, wozu die Familie der Graculiden gehört und über deren Nistweise bis heute nichts bekannt war, ein Höhlenbrüter.

's Gravenhage, April 1886.

Baron Rosenberg.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [*Ornithologische Notizen aus dem Süden. 145-150](#)